

Tennis

Von Deichmann verliert zwei Plätze

VADUZ In der per 5. November neu erstellten Tennis-Weltrangliste verlor Kathinka von Deichmann zwei Plätze. Neu rangiert die Vaduzerin auf Position 157. Angeführt wird das WTA-Ranking weiter von Simona Halep (ROU) vor Angelique Kerber (GER) und Caroline Wozniacki (DEN). (rob)

Auch Rafael Nadal sagt Teilnahme ab

LONDON Wenige Stunden vor der Auslosung für die ATP World Tour Finals in London sagte nach dem Argentinier Juan Martin Del Potro auch Rafael Nadal seine Teilnahme ab. Der 32-jährige Spanier, der zuletzt vor seinem in Paris-Bercy geplanten Comeback eine Bauchmuskelerverletzung erlitten hat, gab via soziale Netzwerke seinen Verzicht bekannt. Damit steht fest, dass Novak Djokovic auch per Jahresende die Nummer 1 bleiben wird. (sda)

Federer: Revanche gegen Anderson

LONDON Roger Federer trifft bei den ATP Finals in London in den Gruppenspielen auf den Wimbledon-Finalisten Kevin Anderson (ATP 6), den French-Open-Finalisten Dominic Thiem (ATP 8) und den Japaner Kei Nishikori (ATP 9). In die andere, von der Welt Nummer 1 Novak Djokovic angeführten Gruppe wurden der Deutsche Alexander Zverev (ATP 5), der Australian-Open-Finalist Marin Cilic (ATP 7) und der Amerikaner John Isner (ATP 10) gelost. Federer bekommt damit die Chance auf die Revanche für seine bitterste Niederlage des Jahres. Ebenfalls in London hatte er im Wimbledon-Viertelfinal gegen Anderson einen Matchball vergeben und 11:13 im fünften Satz verloren. (sda)

ATP Finals (11. bis 18. November) in London

Auslosung
Gruppe Guga Kuerten: Novak Djokovic (SRB/ATP 1), Alexander Zverev (GER/5), Marin Cilic (CRO/7), John Isner (USA/10).

Gruppe Leyton Hewitt

Roger Federer (SUI/ATP 3), Kevin Anderson (RSA/6), Dominic Thiem (AUT/ATP 8), Kei Nishikori (JPN/9).

Programm

Gruppenspiele (vom 11. bis 16. November). Sonntag, 11. November, 15.00 Uhr: Anderson - Thiem. - 21.00 Uhr: Federer - Nishikori. Montag, 12. November, 15.00 Uhr: Zverev - Cilic. - 21.00 Uhr: Djokovic - Isner. Weitere Gruppenspiele von Federer am Dienstag und Donnerstag. Halbfinals am Samstag, 17. November. Final am Sonntag, 18. November.

Voll im Training: SOLie-Radteam rüstet sich für Abu Dhabi

Special Olympics Am 8. März kommenden Jahres bricht die Delegation von Special Olympics Liechtenstein nach Abu Dhabi zu den Weltspielen auf. Die beiden Radfahrer sind topmotiviert und bereiten sich gewissenhaft auf den Grossanlass vor.

Jeden Montag trainieren die Radfahrer mit Trainerin Alexandra Hasler auf die Special Olympics World Games hin. Hinzu kommen Spezialtrainings. «Seit dem 22. Oktober sind wir beim Spinning im Fitnesshaus. Der Schwerpunkt liegt dabei auf mehr Intensität, gleichmässigen Umdrehungen und der Fähigkeit, den Rhythmus zu halten», erklärt Alexandra Hasler. Marie Lohmann und Matthias Mislik sind mit Freude und Ehrgeiz dabei, ihre Kondition verbessert sich stetig und ihre Fähigkeiten werden nach und nach verfeinert. Auch in puncto Kraft wurde fleissig trainiert.

Praxis führt zu Erfolg

Doch nicht nur Trainings, sondern auch internationale Anlässe sorgen dafür, dass die Radfahrer in Schuss bleiben und vor allem durch Praxiserfahrungen auf die Wettkämpfe in Abu Dhabi vorbereitet sind. Die Teilnahme am Radkriterium am Weiherring am 1. Mai, die Nationalen Spiele der Schweiz vom 24. bis 27. Mai und ein Wettkampf im bayrischen Mindelheim Ende September bildeten optimale Vorbereitungs-möglichkeiten.

Beim SlowUp Liechtenstein-Werdenberg und beim SlowUp Bodensee stand die Inklusion im Zentrum - genauso wie beim Spinningtraining im Fitnesshaus, wo Marie Lohmann und Matthias Mislik gemeinsam mit der Indoor-Cycling-Gruppe im Einsatz sind. «Das ist das erste Mal, dass wir die Special Olympics in die Gruppe integrieren. Das läuft problemlos», erklärt Robert Beck vom Fitnesshaus. «Vor dem letzten Training hat Matthias Mislik von seinen Erlebnissen an vorherigen Weltspielen berichtet. Das hat auch den Rest der Gruppe sehr interessiert. Die Athle-



Trainerin Alexandra Hasler mit ihren Schützlingen Matthias Mislik und Marie Lohmann. (Foto: Michael Zanghellini)

ten von Special Olympics integrieren sich gut in die Gruppe.» Besonders gut eigne sich Indoor-Cycling seiner Meinung nach, weil hier die Trainer eine gute Übersicht und Kontrolle über die Trainingsfortschritte haben. «Die Geräte sind zudem individuell anpassbar, was die Arbeit an den Qualitäten jedes Einzelnen natürlich erleichtert», erklärt Beck, der die Arbeit mit Special Olympics schon seit Jahren sehr schätzt. Die Vorbereitung für die Radler wird durch den Zeitpunkt der Spiele er-

schwert. «Mitte März ist bei uns noch Winter, das Radteam stellt sich der besonderen Herausforderung», zeigt sich Alexandra Hasler überzeugt, dass die Athleten mit diesen Bedingungen klarkommen werden. Denn sowohl Marie Lohmann als auch Matthias Mislik haben bereits Erfahrungen an Weltspielen - sowohl im Sommer als auch im Winter. Im Winter steht bei beiden Athleten Langlauf auf dem Programm. Auch hier sind Rhythmus und Kondition entscheidende Erfolgsrezepte.

«Beide sind sehr motiviert und diszipliniert. Ich arbeite gerne mit ihnen. Mental werden wir noch arbeiten, vor allem was die Nervosität vor den Wettkämpfen angeht. Marie und Matthias haben sich meiner Meinung nach in der Vorbereitungszeit sehr gut entwickelt. Auch als Menschen sind sie gereift», resümiert Hasler die bisherigen Fortschritte. Das Wichtigste sei es aber, dass beide gesund und verletzungsfrei geblieben sind und weiter bleiben. Dann steht auch Medaillenerfolge in Abu Dhabi nichts mehr entgegen. (mw)



Judo JC Ruggell in Wil erfolgreich

WIL Acht Nachwuchsjudokas des JC Ruggell kämpften in Wil an der Ostschweizer Einzelmeisterschaft um Medaillen. Manuel Bicker gewann sämtliche seiner Kämpfe klar und konnte sich als Turniersieger feiern lassen. Nik Foser und Raphael Bicker zeigten ebenfalls tolle Kämpfe und durften sich über die Silbermedaille freuen. Jeweils Bronze erkämpften sich Ladina, Hannah und Jaro Heeb sowie Lisa Göldi. Ohne Wettkampfglück war Lino Heeb, der sich nicht rangieren konnte. Betreut wurden die Ruggeller Judokas an der Ostschweizer Einzelmeisterschaft in Wil von Magnus und David Büchel. (pd/Foto: ZVG)

Handball

HCBV-Damen ohne Sieg

VADUZ Am Samstag spielten die Damen des HC Buchs-Vaduz im Mühleholz gegen den BSG Vorderland. Die Vorderländerinnen stehen auf dem ersten Tabellenplatz und von früher wusste man, dass die Gäste sehr flink sind und viele Gegenstösse lancieren können. Bereits im Vorfeld hat man versucht, sich darauf einzustellen. Zu Beginn der Partie konnten die Gastgeberinnen gut mithalten. Aufgrund eines unglücklichen Ausfalls der Kreisläuferin Chiara Saxer, welche auch ein wichtiges Glied in der Verteidigung ist, musste das Spiel der HCBV-Damen etwas umgestellt werden und man geriet deutlich in Rückstand. In der Halbzeit stand es dann auch 8:14. Der Versuch, die Gäste noch einzuholen, gelang leider nicht. Und so war früh in der zweiten Halbzeit klar, dass die Punkte nicht mehr zu holen waren. Dies nutzte Trainer Cyrill Keller, um auch die jungen und nicht so erfahrenen Spielerinnen einzusetzen. Mit dem Endresultat von 20:31 mussten sich die HCBV-Damen geschlagen geben.

Cupspiel am Tag darauf

Nachdem sich die Damen des HC Buchs-Vaduz bereits am Samstag in der Meisterschaft geschlagen geben mussten, hiess es am Sonntag, sich erneut warmzumachen für das Cup-

spiel gegen die Seen Tigers aus Winterthur. In Eschen liefen sich die zwölf HCB-Ladys warm und waren bereit für das Spiel. Die Gastgeberinnen fanden aber nicht so richtig ins Spiel, das Zusammenspiel klappte nicht wie gewollt, sodass man in Rückstand geriet. Dies konnte die Mannschaft jedoch durch eine Umstellung der Positionen etwas verbessern und schaffte es, bis zum Ende der ersten Halbzeit auf zwei Tore (10:12) aufzuschliessen. In der zweiten Halbzeit schenkten sich die beiden Mannschaften nichts. So war diese Halbzeit geprägt von Zweiminuten-Strafen, Siebenmetern und einigen Spielerinnen, die das Spielfeld aufgrund von Blessuren und Verletzungen verlassen mussten. Das Heimteam verlor zusehens die Kontrolle über das Spiel, und musste sich am Ende erneut deutlich mit 22:30 geschlagen geben. Nun heisst es bei den HCBV-Damen vor allem, weiter an der Ballsicherheit zu arbeiten. Das nächste Spiel findet bereits nächsten Samstag auswärts gegen den HC Arbon statt. (pd)

Für den HC Buchs-Vaduz spielten

Berginz Kathrin, de Carvalho Stresser Talita, Gstöhl Manuela, Koba Silvana, Litscher Anja, Rütli Lara, Saxer Chiara, Schneider Samira, Schreiber Marie, Soltermann Celia, Tobler Lara, Velautham Tanja, Vojvodic Nikolina, Wipf Natalie.

Handball

Verletzungssorgen bei den HCBV-Herren

BUCHS Durch etliche Verletzungen stark dezimiert musste das Herren-team des HC Buchs-Vaduz gegen den starken HC Goldach-Rorschach antreten, der bis anhin noch keinen Punkteverlust zu verzeichnen hatte. Des einen Pech ist des anderen Glück. Bedingt durch den Umstand, dass beim HCBV gleich einige Stammspieler fehlten, bekamen insgesamt vier Neuzugänge die Chance, über die volle Länge ihr Handball-können zu zeigen. Leider merkte man von Beginn weg, dass nicht nur der Rhythmus fehlte, sondern auch das Zusammenspiel noch nicht so funktionierte, wie man sich das wünschen würde. So liefen die HCBV-Herren von Beginn weg einem Rückstand hinterher und gingen mit einem 7:17 in die Pause. Auch in der zweiten Halbzeit konnte sich weder die Defensive stabilisieren noch die Offensive verbessern. Dank einer überragenden Torhüterleistung und der Abschlusschwäche des Gegners fiel die kassierte Niederlage nicht noch höher aus. Das Spiel ging mit 13:28 deutlich verloren.

Nun geht es ans Eingemachte. In den nächsten drei Spielen trifft der HC Buchs-Vaduz auf Gegner, die auch im unteren Bereich der Tabelle zu finden sind. Jetzt müssen einfach Punkte her! (pd)